

Schlitzohrigkeit eines Pastors brachte Dirigenten hervor

Hans-Hermann Ebel leitet seit 50 Jahren den Heiligenroder Kirchenchor / Abschiedskonzert am 11. Dezember

HEILIGENRODE (dr) • Ein Zufall war es, oder besser eine Schlitzohrigkeit des damaligen Heiligenroder Pastors Wolfgang Bordhäuser, der dazu führte, dass Hans-Hermann Ebel zum Leiter des Kirchenchores in Heiligenrode wurde. Exakt 50 Jahre ist das her, und am 11. Dezember um 17 Uhr soll der runde Geburtstag gefeiert werden. Das Besondere daran: Noch immer schwingt Ebel in der Klosterkirche den Taktstock. Das Konzert wird jedoch gleichzeitig sein Abschied sein, denn 50 Jahre sind wirklich genug, findet der Dirigent.

Es war der Tag nach dem Buß- und Betttag, als sich die kirchliche Jugendgruppe 1955 in der Klosterkirche versammelte, um Stücke für den Weihnachtsgottesdienst einzustudieren. An der soeben eingeweihten Orgel saß



Hans-Hermann Ebel

Organistin Gertrud Fleisch, um die Truppe zu begleiten. Auch der 23-jährige Hans-Hermann Ebel wollte als Glied der jungen Gemeinde mitsingen. Doch als er die Empore betrat, wurde er vom Pastor angesprochen: „Also, Herr Ebel, von wo aus wollen Sie es machen? Von hier oder von unten?“ Der junge Gemeindegänger reagierte verärgert, fing sich aber schnell und begann spontan, den Chor zu dirigieren. Es war für ihn das erste Mal, doch er tat es, als hätte er nie etwas anderes getan. Später stellte sich heraus, dass Ebel aus einer sehr musikalischen Familie



Der Chor vor vielen Jahren auf einer Leiterwagenfahrt.

stammte.

Der Chor feierte unter der Leitung des neuen Dirigenten Weihnachten 1955 Premiere, und nach dem guten Gelingen bekamen alle Sänger Lust, weiterzumachen. Die Sänger vereinbarten einen Übungsabend und sahen in der Folgezeit zu je-

dem kirchlichen Fest in der Gemeinde.

17 Jahre wurde gemeinsam gesungen, dann musste Ebel berufsbedingt kürzer treten. Der Plan, die Übungsstunde zwischen ihm und dem Gemeindepastor Konrad Pöper aufzuteilen, misslang, so dass das

Ensemble 1972 aufgelöst wurde.

Anlässlich einer Silberhochzeit brachten „Ehemalige“ jedoch im Jahr 1981 ein Ständchen für das Paar. Das war der Auslöser, den Chor erneut zu starten und mit viel Elan und dem alten Leiter zu neuen Projekten aufzubrechen. „Aus dem Chor heraus haben sich viele Freundschaften entwickelt“, freut sich Gründungsmitglied Irmgard Helbig zurückblickend. „Man hatte oft das Gefühl, dass wir eine große Familie sind“. Zurzeit besteht der Chor aus 24 Sängerinnen und sieben Sängern. Sollte sich allerdings kein neuer Leiter für das Vokalensemble finden, sind die Tage der Aktivitäten gezählt. Daran möchte aber noch niemand denken, denn erst soll am 3. Advent gefeiert werden.

50 Jahre Kirchenchor Heiligenrode



Der Heiligenroder Kirchenchor 1957 bei einem Ausflug in die Lüneburger Heide